

## NIEDERSCHRIFT

über die 9. Sitzung des Verkehrsausschusses

vom:	28.09.2000
von:	16.00 Uhr
bis:	18.33 Uhr
Ort:	Rathaus Geisweid, Großer Sitzungssaal

Anwesend waren:

I. Vom Verkehrsausschuss:

Stv Dreisbach, Jürgen - als Vorsitzender  
AM Doppler, Christian  
Stv Elter, Uwe  
Stv Gerlach, Heinrich  
AM Hahn, Harald  
Stv Heupel, Rüdiger  
AM Nickel, Volker  
Stv Siebel, Helmut  
Stv Sonntag, Hartmut  
AM Vogler, Alfred  
AM Wolf, Bruno - für AM Heimann, Lothar  
Stv Zips, Joachim

II. Beratende Mitglieder:

AM Arndt, Dora  
AM Beewen, Carl  
AM Bettermann, Gerhard  
AM Diehl, Hans-Dieter - für AM Jung, Paul Gerhard  
AM Scholz, Rainer  
AM Theis, Klaus Jürgen

III. Als Zuhörer:

Stv Dr. Schultze, Reinhold - ab 16.23 Uhr  
Stv Walter, Klaus-Volker - bis 16.23 Uhr

IV. Von der Verwaltung:

St BR Brune  
Städt. VR Sondermann  
Dipl.-Ing. Wagener  
VA Benner

Dipl.-Ing. Kminkowski  
StAR Munker - als Schriftführerin

Nicht anwesend waren:

AM Heimann, Lothar  
AM Reincke, Thomas

## **A      ÖFFENTLICHE SITZUNG**

### **1.      Bestimmung eines Ausschussmitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift (UWG)**

Zur Mitunterzeichnung wird Herr Siebel bestimmt.

9. VerKA 28.09.2000

### **2.      Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 10.08.2000**

Die Niederschrift wird bei Stimmenthaltungen (wegen Nichtanwesenheit) genehmigt.

9. VerKA 28.09.2000

### **3.      Fragestunde**

#### **3.1      Kreisabfalldéponie Fludersbach / Straßenzustand**

Anfrage der CDU-Fraktion vom 04.09.2000

Herr Wagener teilt mit, dass im Rahmen des Sonderprogramms „Straßenunterhaltung“ 30.000 DM für die Beseitigung der Unebenheiten vorgesehen sind. Die Arbeiten sollen möglichst noch in diesem Jahr durchgeführt werden. Mit den Ausbesserungen wird jedoch nicht das generelle Problem behoben werden können. Dafür wäre eine Erneuerung des gesamten Straßenzuges notwendig. Die erforderlichen Mittel stehen aber nicht zur Verfügung.

Auf die Zusatzfrage von Herrn Doppler merkt er an, dass bei Schäden, die auf Baumaßnahmen Dritter zurückzuführen sind, die Gewährleistungsansprüche überprüft werden.

9. VerKA 28.09.2000

### **4.      Anträge gem. § 9 der Geschäftsordnung**

#### **4.1      Neuregelung von verkehrslenkenden Maßnahmen am Schleifmühlchen, hier im Bereich der Friedrich-Wilhelm Straße / Frankfurter Straße**

Antrag der CDU-Fraktion vom 11.08.2000

und

Sperrung der Ausfahrt Friedrich-Wilhelm-Straße zur Frankfurter Straße für Linksabbieger

Antrag der SPD-Fraktion vom 11.08.2000 zur Sitzung des Bezirksausschusses IV - Siegen-Mitte am 15.08.2000

Herr Dreisbach hält eingangs fest, dass die zweite Passage des Antrages betr. das Rechtsabbiegegebot aus der Friedrich-Wilhelm-Straße gegenstandslos geworden ist.

Herr Sondermann berichtet, dass derzeit die Gesamtproblematik der Verkehrs- und Unfallsituation im Verkehrsknoten Schleifmühlchen im Hinblick auf signaltechnische Verbesserungsmöglichkeiten und Maßnahmen zur Fußgängersicherung untersucht wird. In Anbetracht der noch ausstehenden Entscheidung über den Bau des Siegberttunnels sind jedoch keine gravierenden Änderungen zu erwarten.

Herr Kminkowski erläutert anhand von Folien die beabsichtigen Änderungen in der Signalisierung des Kreuzungsbereiches. Er macht deutlich, dass die Leistungsfähigkeit des Knotens weiter belastet wird. Die Sicherheit hat jedoch Vorrang vor der Leichtigkeit des Verkehrs.

Herr Siebel merkt an, dass sich gegenüber der früheren Situation an der Ausfahrt aus der Friedrich-Wilhelm-Straße wenig geändert hat. Nach seiner Beobachtung auch an anderen Knotenpunkten sind bei dichtem Verkehr weniger Unfälle zu verzeichnen sind, als in ruhigen Verkehrszeiten. Daher wirft er die Frage auf, ob für alle Eventualitäten eine Regelung vorgenommen werden muss, da bereits in der heutigen Situation Richtung stadtauswärts erhebliche Rückstaus festzustellen ist.

Auf die Frage von Herrn Elter erklärt Herr Kminkowski, dass der Rechtsabbieger aus der Marienborner Straße zur Fußgängersicherung in die Signalisierung aufgenommen wurde. Der Verwaltung liegt ein Antrag des Blindenvereins vor, für Blinde und Sehbehinderte in diesem Bereich eine Verbesserung der Fußgängerquerung zu erreichen. Zudem ist die Verwaltung gehalten, an Unfallhäufungsstellen Abhilfe zu schaffen, was derzeit nur über signaltechnische Maßnahmen möglich ist.

Bezug nehmend auf die Unfallsituation erläutert Herr Beewen, dass aus Sicht der Unfallkommission dringend weitere, einschneidende Maßnahmen erforderlich sind. Die Realisierung des Siegbergtunnels ist dabei unter zeitlichen Gesichtspunkten nachrangig zu betrachten. Angesichts der langjährigen Forderungen der Unfallkommission hält er die Hinzuziehung der überregionalen Kommission für über-legenswert.

Herr Dr. Schultze weist darauf hin, dass der Bau des Siegbergtunnels in engem Zusammenhang mit der Gestaltung des Knotens Schleifmühlchen zu sehen ist, da dieser die Verkehrssituation erheblich beeinflussen wird.

In diesem Zusammenhang fragt Herr Siebel, wann der Verkehrsentwicklungsplan vorgelegt wird, da dieser eine wesentliche Grundlage für die weiteren Planungen ist.

Herr Vogler erinnert daran, dass in der Vergangenheit mehrfach Überlegungen, einen Kreisverkehrsplatz anzulegen, nicht weiter verfolgt wurden. Letztlich bleiben nur signaltechnische Maßnahmen. Er beantragt, die Unfallkommission der Bezirksregierung zur Beseitigung des Unfallschwerpunktes heranzuziehen und eine finanzielle Unterstützung seitens der Bezirksregierung einzufordern.

Herr Beewen merkt an, dass eine Unterstützung der Unfallkommission durch den Verkehrsausschuss hilfreich ist.

#### **Beschluss:**

Der Verkehrsausschuss des Rates der Stadt Siegen beauftragt die Verwaltung, dem Ausschuss ein Konzept zur Beratung und Beschlussfassung für die Neuregelung verkehrslenkender Maßnahmen für den Verkehrsknotenpunkt „Schleifmühlchen“ vorzulegen. Der derzeitige Unfallschwerpunkt ist zu beseitigen.

**Beratungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltungen**

**9. VerKA 28.09.2000**

**4.2 Wegweisertafel vor dem Wellersbergtunnel**

Antrag der SPD-Fraktion vom 24.08.2000

**Beschluss:**

Die Wegweisertafel vor dem Wellersbergtunnel wird um ca. 40 m in Richtung Sandstraße vorverlegt.

**Beratungsergebnis: Einstimmig, 2 Enthaltungen**

9. VerkA 28.09.2000

**5. Provisorischer HTS-Anschluss „Europaplatz“  
Verkehrssituation Höllenwaldstraße; Antrag von Bürgern auf Schließung des Anschlusses**

Vorlagenr. 693/00 - Vorlage vom 11.09.2000

Herr Dr. Schultze weist darauf hin, dass bei einer Sperrung des „Europaplatzes“ der gesamte Verkehr über den Autobahnzubringer geleitet würde. Angesichts des erheblichen Verkehrsaufkommens wäre ein Anschluss des Gewerbegebietes Heiden-berg zum Scheitern verurteilt. Unter diesem Aspekt ist das Ansinnen der Anwohner der Höllenwaldstraße trotz des verständlichen Unmutes abzulehnen.

Herr Siebel weist darauf hin, dass die Beleuchtung verbessert werden müsste.

Herr Scholz merkt an, dass der Schleichverkehr auch bei Schließung des Europa-platzes den Umweg über den Autobahnzubringer in Kauf nehmen wird. Eine Entlastung der Höllenwaldstraße ist nicht zu erwarten.

**Beschluss:**

Der Verkehrsausschuss des Rates der Stadt Siegen schließt sich den Ausführungen der Verwaltung zur Beibehaltung des provisorischen HTS-Anschlusses an und beauftragt die Verwaltung, eine entsprechende Stellungnahme gegenüber dem Westfälischen Straßenbauamt Siegen abzugeben.

**Beratungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltungen**

9. VerkA 28.09.2000

6. Geplante Änderung des Straßenverkehrsgesetzes sowie anderer straßenverkehrsrechtlicher Vorschriften  
- Sachstandsbericht -

Vorlagennr. 694/00 - Vorlage vom 07.09.2000

❖ ❖ Der Verkehrsausschuss des Rates der Stadt Siegen nimmt Kenntnis.

9. VerkA 28.09.2000

7. Unterrichtung des Rates und der Fachausschüsse;  
hier: Verzeichnis der nicht ausgeführten Beschlüsse  
- Zeitraum Juli 1999 bis August 2000 -

Vorlagennr. 695/00 - Vorlage vom 11.09.2000

Zu folgenden Punkten werden Anmerkungen und Hinweise vorgebracht.

◆ Ziff. 1 - P+R Platz Leimbachstraße

Herr Siebel merkt an, dass die Höhenbegrenzung dringend erforderlich ist. Es müsste möglich sein, diese auch ohne Bezuschussung mit geringen Mitteln anzubringen.

◆ Ziff. 2 - Aufstellung touristischer Hinweisschilder an der A 45

Herr Sondermann präsentiert zwei Alternativen für die Beschilderung und hält fest, dass verwaltungsseitig die kleinere Variante bevorzugt wird.

Auf den Hinweis von Herrn Doppler, dass seitens des Ausschusses die Aufschrift „Rubensstadt Siegen“ gewünscht wurde, merkt er an, dass die Gestaltung dem von der Arbeitsgemeinschaft Historischer Stadtkerne erstellten Grundkonzept entspricht und von der Bezirksregierung genehmigt wurde.

Verwaltungsseitig wird zugesagt, den Sachverhalt bzgl. der Änderung des Schriftzuges in einer Anlage zur Niederschrift darzustellen.

◆ Ziff. 3 und 4 - Schulwegsicherung

Herr Benner berichtet, dass derzeit alle Schulwegpläne aktualisiert werden.

◆ Ziff. 5 - Bogenstraße - Fußgängersicherungsmaßnahmen

Herr Dreisbach bemängelt die noch nicht umgesetzte Verbreiterung des Schrammbordes an der Bogenstraße und kann die Begründung, das dafür Grunderwerb erforderlich ist, nicht nachvollziehen.

Nach der Vermessung wurde festgestellt, so Herr Wagener, dass bei Anlegung eines Gehweges Begegnungsverkehr nur im gegenseitigen Einvernehmen möglich ist.

Herr Dreisbach erwidert, dass bei der Besichtigung durch die Arbeitskommission der Begegnungsverkehr PKW/PKW als machbar angesehen wurde. Er erwartet die Umsetzung des Beschlusses.

◆ Ziff. 7 - Halteverbote auf der Weidenauer Straße

Bezug nehmend auf die Frage von Herrn Nickel teilt Herr Benner mit, dass die Notwendigkeit von Halteverboten und Abbiege- und verboten flächen-deckend entlang der B 54/62 angesichts des erheblich zurückgegangenen Verkehrsaufkommens überprüft wird.

◆ Ziff. 8 - Neuordnung des ruhenden Verkehrs Hammerhütte

Die Anwohnerbefragung ist noch nicht abgeschlossen, so Herr Benner.

Herr Vogler vermisst Angaben über die Vorstellung des Konzepts zur Verkehrsführung an Koch's Ecke. Weiterhin erwartet er, dass die Verlängerung der Linksabbiegephase aus der Bahnstraße in die Geisweider Straße kurzfristig umgesetzt wird.

❖ ❖ Der Verkehrsausschuss des Rates der Stadt Siegen nimmt den Sachstand zum Verzeichnis der nicht ausgeführten Beschlüsse zur Kenntnis.

9. VerKA 28.09.2000

8. **BAB / HTS-Abfahrt Rinsenu**  
**- Notfallspur -**

Mündlicher Bericht

Herr Sondermann teilt mit, dass in einem Gespräch mit Vertretern des Westfälischen Autobahnamtes Hamm, dem Westfälischen Straßenbauamt, der Bezirksregierung, der Autobahnpolizei, der örtlichen Polizei und der Straßenverkehrsbehörde Möglichkeiten zur Gefahrenabwehr diskutiert und folgende Maßnahmen vereinbart wurden:

- Verbesserung des gegliederten Vorwegweisers durch Verdeutlichen des Endes der Abfahrtsrampe,
- Verbesserung der Sonderbeschilderung „Notfallspur“ durch anschauliche Gestaltung,
- Ersatz des Schildes „links vorbei“ im Bereich der Einfahrt zur Notfallspur an der Inselfspitze durch eine rot-weiße Leitplatte,
- Ergänzung der Meter-Angabe bis zum Erreichen der Spur in der vorhandenen Notfallspurbeschilderung,
- Ergänzung des LKW-Symbols auf der letzten Wegweisertafel „Notfallspur“,
- Anbringen einer Leitschwelle auf der Randmarkierung der in Fahrtrichtung linksseitigen Sperrfläche.

Es wurde deutlich gemacht, dass eine 100%-ige Sicherheit zur Vermeidung von LKW-Unfällen auf der Abfahrtsrampe mit diesen Maßnahmen nicht gegeben ist. Selbst bei einer Sperrung der Abfahrt für LKW kann eine verkehrswidrige Nutzung nicht ausgeschlossen werden.

Herr Dreisbach merkt an, dass im Hinblick auf den geplanten Anschluss des Gewerbegebietes Heidenberg an den Autobahnzubringer eine Sperrung für LKW nicht in Betracht kommen kann. Er weist darauf hin, dass der Ausschuss über eine Zwangsführung diskutiert hatte.

Herr Theis führt aus, dass an der Abfahrt Eiserfeld andere örtliche Gegebenheiten bestehen, als z. B. an der Abfahrt Herborn. Angesichts der sehr engen Folge von Anschlussstellen und Abzweigungen würden bei baulichen Maßnahmen die Gefahrenpunkte für andere Verkehrsteilnehmer zunehmen und zudem das Abbiegen aus Eiserfeld kommend in Richtung Siegen nicht mehr möglich sein. Daher sollen die vorgetragenen Maßnahmen umgesetzt werden.

❖ ❖ Der Verkehrsausschuss nimmt Kenntnis.

9. VerKA 28.09.2000

9. **Bewirtschaftung des Bismarckplatzes  
- verkehrliche Auswirkungen -**

Mündlicher Bericht

Der Bericht von Herrn Benner ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Herr Nickel dankt für die behutsame Einführung der Bewirtschaftung, bedauert jedoch die Entscheidung über die Schrankenregelung für den Hallenbadparkplatz.

Herr Siebel macht deutlich, dass am Parkscheinautomat die Parkzeit im Vorhinein festgelegt werden muss. Der Sport- und Bäderausschuss möchte aber Nachteile für die Besucher des Hallenbades vermeiden. Er möchte wissen, auf wessen Veranlassung die Überwachung des OBI-Parkplatzes durch die Stadt Siegen vorgenommen werden soll.

Herr Dreisbach bittet, den Sachverhalt zu überprüfen und als Anlage zur Niederschrift zu beantworten.

❖ ❖ Der Verkehrsausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

9. VerkA 28.09.2000

10. **Planfeststellung für den Neubau der Bundesstraße B 54 / 62 n Hüttentalstraße  
Teilstreckenabschnitt vom Bau-km 27 + 30 bis Bau-km 29 + 032 (Landesgrenze) einschließlich HTS-  
Abzweig Eiserfeld**

hier:

**Stellungnahme der Stadt Siegen zur Knotenpunktlösung „Kleiner Kreisverkehrsplatz“ im  
Einmündungsbereich des HTS-Abzweigs Eiserfeld in die B 62 alt**

Vorlagenr. 646/00 - Vorlage vom 22.08.2000

Herr Nickel möchte wissen, ob mit dieser Änderung das Verfahren beschleunigt werden kann. Er bezweifelt, dass rechtzeitig entsprechende Gelder zur Umsetzung der Planung zur Verfügung stehen.

Herr Theis erläutert, dass durch die frühzeitige Berücksichtigung von Anregungen und Bedenken Verzögerungen im weiteren Verfahren vermieden werden können. Entgegen der Einschätzung von Herrn Nickel ist er der Meinung, dass der durchgehende Bau der HTS, sowohl im Norden als auch im Süden vorangetrieben werden muss. Anderenfalls könnte die Gefahr bestehen, dass bei der Mittelverteilung seitens des Bundes andere Projekte bevorzugt werden. Als einen positiven Schritt bewertet er ein aktuelles Signal des Landschaftsverbandes, im Rahmen des vorzeitigen Grunderwerbs im nächsten Jahr ein Objekt finanzieren zu können.

Herr Dr. Schultze macht deutlich, dass nur Projekte gefördert werden, die planungsrechtlich abgesichert sind. Die politischen Vertreter sollten sich dafür einsetzen, im direkten Gespräch mit potentiellen Einwendern vor dem Erörterungstermin Bedenken auszuräumen und Vorbehalte nicht erst im formellen Verfahren zu klären. Er teilt die Bedenken hinsichtlich der rechtzeitigen Bereitstellung von Mitteln, sieht aber in der Weiterführung der Planung die einzige Möglichkeit, mittelfristig zum Erfolg zu gelangen.

Herr Hahn und Herr Vogler unterstützen die Ausführungen.



**Beschlussvorschlag:**

Der Bauausschuss des Rates der Stadt Siegen stimmt der von dem WSBA favorisierten Knotenpunktslösung "Kleiner Kreisverkehrsplatz" zu.

**Beratungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltungen**

**9. VerkA 28.09.2000**